



Der Kinderschutzbund

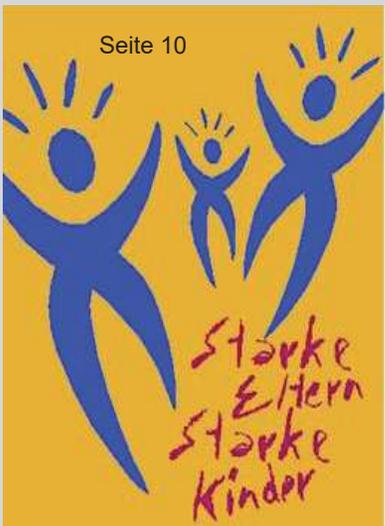
Kreisverband Dillingen a. d. Donau

Jahresbericht 2021



gemeinsam
für die
zukunft
aller kinder

**KINDER
HABEN
ARMUT
NICHT
GEWÄHLT**



Elterntelefon
Seite 11
0800 1110550
NummergegenKummer

...freecall
unterstützt durch die
Deutsche Telekom

Seite 12

**BEGLEITETER
UMGANG**

**WEGE DURCH DEN
MEDIENDSCHUNGEL**

Seite 13

Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten

Impressum:
Herausgeber: Vorstand des Kinderschutzbundes,
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.
Auflage 300
Druck: DEKO Werbemittel GmbH

Netzwerk
Familienpaten
Bayern

Seite 14

Der Kinderschutzbund KV Dillingen Donau e. V.

Geschäftsstelle

Am Stadtberg 21
Eingang über den großen Parkplatz beim Schloss,
im Musikbrauhaus
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 727616
E-Mail: kontakt@dksb-dlg.de
Internet: www.kinderschutzbund-dillingen.de

Geschäftsstellenleitung: Irmgard Seiler-Kestner

Bürozeit:

Donnerstag von 16:00 - 18:00 Uhr

Spendenbank:

VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00
BIC: GENODEF1GZ2



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Aktive sowie Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes Dillingen,

Nach wie vor ist die Coronapandemie das beherrschende Thema. Hygienekonzepte, AHA- und 3G-Regeln sowie Masken gehören auch im Kinderschutzbund zum Alltag.

Wir alle spüren, dass die Welt unsicherer geworden ist.

Familien sind nach wie vor besonders gefordert. Auch nach Öffnung der Kitas und Schulen, die wir sehr begrüßen, stellt die kurzfristige Umorganisation des Alltags Familien immer wieder vor große Herausforderungen. Wohin mit den Kindern, die in Quarantäne geschickt werden, wenn die Eltern in die Arbeit müssen? Wie bringt man einem Kind bei, dass bei einem positiven Testergebnis 14 Tage zu Hause bleiben muss, dass es nicht in den Kindergarten oder auf den Spielplatz gehen und auch mit anderen Kindern in der Nachbarschaft nicht spielen darf? Die Einbindung in ein soziales Netzwerk (Großeltern, Nachbarschaft usw.) ist hier gefragt. Was aber ist mit Familien, die nicht gut in ein soziales Netzwerk eingebunden oder schlicht überfordert sind, die ständigen Änderungen und die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Familie unter einen Hut zu bringen, aber mit ihren eigenen Sorgen und Ängsten allein sind?

Hier unterstützen die Familienpaten oder entlastet ein Anruf am Elterntelefon.

Auch wenn im Landkreis Dillingen die Arbeitslosenquote eine der Niedrigsten in Deutschland ist, so gibt es keine Zahlen von Familien, die z. B. mit einer Gaststätte, im Einzelhandel, im Kulturbereich selbständig sind und durch die ständig wechselnden Regelungen sowie Lieferschwierigkeiten massiv in ihrer Existenz bedroht sind und am Rand der Erschöpfung arbeiten, um ihren Kindern Geborgenheit zu geben.

Am Weltkindertag (20.9.) hatten wir das Motto „**Kinder haben Armut nicht gewählt**“. Für jedes Kind, das im Landkreis Dillingen Sozialhilfe bezieht, haben wir ein Fähnchen gesteckt. Es waren fast 1000 plus rund 100 für die Kinder, die in den Unterkünften für Asylsuchende leben.



Birgit Erdle
1. Vorsitzende

Herr Künast, Leiter des Jobcenters, informierte uns bei der Mitgliederversammlung, dass es rund 150 verschiedene Leistungen für Familien gibt. Eine stattliche Zahl, die aber den Familien oft nicht bekannt sind, zudem überfordern bürokratische Hürden die Familien.

Wir begrüßen es daher, dass die neue Regierung die „**Kindergrundsicherung**“ in den Koalitionsvertrag aufgenommen hat. Ein Schritt in Richtung Chancengleichheit. Ein Erfolg für den DKSB (Der Kinderschutzbund, Bundesebene), der seit vielen Jahren für die Kindergrundsicherung kämpft.

Wir gratulieren unserer Vizepräsidentin des DKSB **EKIN DELIGÖZ** (aus Neu-Ulm) zu ihrem Amt als politische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium. Wir freuen uns sehr, dass damit eine sehr engagierte Kämpferin und Kinderschützerin dieses Amt begleitet. Sie wird es sicher sehr gut ausfüllen und sich für das Wohl unserer Kinder einsetzen.

Ab 01.01.22 wird Frau Bräuninger als Koordinatorin der Familienpaten Frau Verena Sporer vertreten, die sich in den Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaub verabschieden wird.

Ich möchte mich bei unseren Aktiven sehr herzlich bedanken, die als Familienpaten, als Umgangsbegleiterinnen, am Telefon, beim Sommerprogramm oder in der Vorstandschaft, trotz aller Unwägbarkeiten in diesem Jahr, engagiert mitgearbeitet haben und gerade die Schutzschilde für die Kinder und Familien aufgebaut haben. Ebenso bei unserer Geschäftsführerin Irmgard Seiler-Kestner und unseren Koordinatorinnen Irina Kelborm und Verena Sporer, sowie bei Gabi und Peter Titze, die seit vielen Jahren das Elterntelefon ehrenamtlich koordinieren.

Den passiven Mitgliedern sei gedankt, dass sie uns auch in diesen Zeiten treu geblieben sind. Dank gilt auch dem Landkreis Dillingen sowie der Stadt Dillingen für die zuverlässige finanzielle Unterstützung, sowie den Richtern für die Zuweisung der gerichtlichen Auflagen.

Die neuen Mitglieder heiße ich herzlich willkommen!

Wir freuen uns über aktive, neue Mitglieder, die uns in den vielen Aufgaben tatkräftig unterstützen.

Man darf nie verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“(Henri Matisse)

Der Vorstand

1. Vorsitzende:

Birgit Erdle

stellvertr. Vorsitzender:

Hubert Probst,

stellvertr. Vorsitzender:

Peter Titze

Schatzmeister:

Gerhard Kestner

Schriftführerin:

Agnes Brenner

Beisitzerinnen:

Monika Grimminger

Gunde Hartmann

Sonja Hefe-Böhm

Bärbel Lenzer

Anneliese Menz

Ursula Mittring

Maria Sailer

Walli Winkler

Rechnungsprüferinnen:

Christine Strak

Brigitte Rudhardt





**Inspirieren
und fördern.**

Manches sollen sich Kinder selbst ausmalen.

Malen fördert, wie jede künstlerische Betätigung, die Wahrnehmung und die Kreativität – und ermöglicht, Gefühle auszudrücken. Ebenso wichtig für die Entwicklung des Kindes ist es, frühzeitig den richtigen, eigenverantwortlichen Umgang mit Geld auszuprobieren. Sprechen Sie einfach mit uns darüber.

www.spk-dlg-noe.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Dillingen-Nördlingen

Aus der Geschäftsstelle

Als Geschäftsführerin des Kreisverbandes Dillingen a. d. Donau bin ich für die Organisation und die Verwaltung im Kreisverband zuständig. Dies beinhaltet das Personalwesen, die Organisation der Mitgliederversammlung, der zweitägigen Klausurtagung, der Vorstandssitzungen und Sitzungen für unsere aktiven Mitglieder. Unser Stand auf dem Christkindlesmarkt in Dillingen (leider musste dieser heuer ausfallen) und der Vereinsausflug liegen auch in meiner Verantwortung.

Nun war das Jahr 2021 wieder ein besonderes Jahr. Auch wir mussten aufgrund der Pandemie verschiedene Angebote absagen und uns teilweise neu organisieren.

Von den insgesamt neun Vorstands- und Aktivensitzungen konnten wir vier mit persönlicher Anwesenheit durchführen und bei allen weiteren Sitzungen trafen wir uns online.

Während der ehrenamtlichen Tätigkeit werden auch die Supervisionen und Teamsitzungen als sehr hilfreich empfunden. Dies und weitere Fortbildungen und eine Klausurtagung zu verschiedenen Themen werden von uns angeboten und teilweise von mir organisiert.

Zusätzlich kümmere ich mich um die gesamte Verwaltung, wie z. B. Schriftverkehr, Abrechnungen mit verschiedenen Institutionen, Pressemitteilungen und trage Sorge dafür, dass unsere Aktiven immer gut über die Arbeit im Kinderschutzbund, auch auf Bundes- und Landesebene, informiert sind.

Im Bereich der Personalangelegenheiten bin ich zuständig für die Dokumentation der Arbeitsstunden und Urlaubstage der Mitarbeiterinnen und kümmere mich um die benötigten Unterlagen für die Minijobzentrale, Berufsgenossenschaft und den Versicherungen.

Gegen Ende des Jahres mussten wir uns um eine Putzhilfe umsehen, da es für die Aktiven des Vereins nicht mehr zu leisten war, die Geschäftsstelle sauber zu halten. Ein besonderer Dank gilt hier Frau Else



Irmgard Seiler-Kestner

Mutschler, die dies viele Jahre lang stets sehr zuverlässig und für einen geringen Betrag erledigt hat.

Die Geschäftsstelle ist jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr besetzt. Hier können die Ratsuchenden persönlich vorbeikommen oder anrufen. Außerhalb dieser Zeit steht ein Anrufbeantworter bereit, der regelmäßig abgehört wird. Außerdem kann auch unter der Handynummer 01525 9600112 Kontakt aufgenommen werden. Eine Möglichkeit ist auch per Mail kontakt@dksb-dlg.de. Hier kann ebenfalls zeitnah eine Antwort erwartet werden.

Mitglieder

Der Kreisverband hatte aktuell zum Jahresende 157 Mitglieder. Im Laufe des Jahres konnten wir 5 neue Mitglieder begrüßen, während 3 Personen ausgeschieden sind.

Honorarkräfte/Supervisor*innen/geringfügig Beschäftigte

Für die Elternkurse stehen zwei Fachkräfte und für die Grund- und Aufbauausbildungen eine Fachkraft auf Honorarbasis bereit. Alle bezahlten Kräfte leisten noch zusätzliche ehrenamtliche Stunden. Zwei Supervisorinnen und ein Supervisor für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind auf Honorarbasis tätig. Die drei Mitarbeiterinnen auf Minijobbasis sind Frau Kelborm, die Koordinatorin für den Begleiteten Umgang, Frau Sporer, die Koordinatorin für die Familienpaten und ich als Geschäftsführerin.

Ehrenamtliche

Unsere 39 Ehrenamtlichen sind in „normalen Zeiten“ in vielen Feldern tätig: im Vorstand, am Elterntelefon, beim Begleiteten Umgang, bei den Familienpaten, beim Kinderkochen, im Ferienprogramm der Stadt Dillingen, beim Weltkindertag, an Infoständen und anderen Aktionen des Kinderschutzbundes.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Aktiven für ihr großes Engagement bedanken, da ohne sie unser Angebot nicht möglich wäre. Vor allem ist dies nicht selbstverständlich!

Irmgard Seiler-Kestner, Geschäftsführerin

Elternkurs

Wir sind sehr froh, dass wir dieses Jahr wieder einen Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ durchführen konnten. Unter Corona-Bedingungen haben sich 6 Mütter und 1 Vater sechs Mal am Vormittag getroffen, um sich mit Werten und Erziehungszielen auseinanderzusetzen.

Gemeinsam wurden Kommunikationstechniken geübt, um Kinder besser verstehen und unterstützen zu können. Grenzen setzen, Konflikte lösen und das Umgehen mit Wut und Ohnmacht in Alltagssituationen waren weitere Themen.

Aus den Rückmeldungen der Eltern wird deutlich, dass der Austausch in der Gruppe die Eltern stärkt, in dem Gefühl, mit den eigenen Problemen nicht alleine zu sein.

Wir hoffen, dass wir im Frühjahr 2022 wieder einen Elternkurs durchführen können. Termine sind auf der Homepage des Kinderschutzbundes Dillingen zu sehen.

Nicole Schwab und Gabi Titze



Elterntelefon

Ja, Corona ist auch am Elterntelefon immer noch präsent, wenn auch nicht mehr in dem Ausmaß wie im ersten Jahr der Pandemie. Es war und ist eine belastende Zeit für die Familien, und oft stellen sich die Auswirkungen auf die Kinder erst verzögert ein. Besonders die langen Zeiten der Isolation führen zu nachhaltigen psychischen Problemen, wie zum Beispiel Depressionen, Ängste und Essstörungen.

Erfreulich ist der starke Rückgang der Anrufe, in denen sich die Eltern mit ihren Problemen im Zusammenhang mit Corona allein gelassen fühlen, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass die besonderen Belange der Familien inzwischen in Politik und Gesellschaft gesehen werden und einen höheren Stellenwert bekommen haben.

Insgesamt hat sich die Anzahl der Beratungsgespräche im Vergleich zu den Jahren vor Corona auf einem deutlich höheren Niveau eingependelt, was teilweise auch auf die erweiterten Beratungszeiten zurückgeführt werden kann. In über 700 ehrenamtlichen Stunden am Elterntelefon führten wir ca. 600 Beratungsgespräche.

Für den November 2021 hatten wir eine Fortbildung in Gesprächsführung geplant, die leider aufgrund der besorgniserregenden Entwicklung der Inzidenzwerte abgesagt und auf das nächste Jahr verschoben werden musste.

Das Elterntelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Kinderschutzbund.

Offen für alle Sorgen und Nöte der Eltern erreicht man uns anonym und kostenfrei unter der Rufnummer

0800 111 0550

anonym und kostenfrei

Montag bis Freitag 09:00 - 19:00 Uhr

Gabi und Peter Tltze



Begleiteter Umgang

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie nehmen starken Einfluss auf die Kinder. Auch Eltern und Umgangsbegleitungen wurden in besonderem Maße herausgefordert. Um weiterhin Begleitete Umgänge zu ermöglichen, wurden die Rahmen- und Hygieneschutzmaßnahmen angepasst. Gemeinsame Absprachen sowie die vernünftige Einhaltung der Regelungen gemäß der Infektionsschutzverordnung haben Umgänge im Jahr 2021 überhaupt erst ermöglicht. Dadurch konnten die Kinder in ihrer Hoffnung und in ihrer Freude auf Umgang mit einem oder beiden Elternteilen bestärkt werden.

Gerade in einer so schwierigen Zeit ist besonders wichtig, den Kontakt zu dem getrenntlebenden Elternteil aufrechtzuerhalten oder auch aufzubauen. Denn der Austausch, die Begegnung, das gemeinsame Spielen können für einen kurzen Augenblick für Entspannung und Normalität sorgen, und einen Ausgleich für die schwierige Lebensphase schaffen. Dadurch werden wichtige Erfahrungen gesammelt, die das Kind in seiner Entwicklung stärken.

Auch im Jahr 2022 soll im Fokus das Wohl und die Wünsche der Kinder stehen. Weiterhin soll den Eltern die Möglichkeit geboten werden, Unterstützung beim Perspektivenwechsel und der verantwortungsbewussten Gestaltung des Sorge- und Besuchsrechts zu erfahren.

Wenn sie mehr über den Begleiteten Umgang erfahren möchten, finden sie auf der Seite www.kinderschutzbund-bayern.de unter der Rubrik „Unsere Arbeit“ weitere Informationen und Links zum Begleiteten Umgang.



**BEGLEITETER
UMGANG**



Irina Kelborm

Medienerziehung

Der Medienkurs will Eltern und Erziehende in ihrer Medienerziehung begleiten und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien anregen.

Ziele und Inhalte sind:

- ▶ kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung
- ▶ Austausch von Erfahrungen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- ▶ Vermittlung und Erweiterung von Wissen über Medien, vor allem in Bezug auf neue Medien und ihre Gefahren
- ▶ Hilfe bei der Entscheidung für eine altersgerechte Mediennutzung
- ▶ Tipps für einen sinnvollen Umgang mit Medien
- ▶ Lösungen für Konfliktsituationen



Gerhard Kestner ist ausgebildeter Medienkursleiter.

Ich bin gerne bereit, auch zu Elternabenden einen Beitrag zu leisten.

Nehmen Sie Kontakt mit mir auf:
medienkursleiter@dksb-dlg.de

Gerhard Kestner

WEGE DURCH DEN MEDIENDSCHUNDEL

Kinder und Jugendliche sicher in der Medienwelt begleiten[®]



Familienpaten

Durch verschiedene Ansprechpartner, wie z. B. Jugendsozialarbeit an Schulen, Lehrer, Kindergärten, Kinderärzte, Erziehungsberatungsstellen, Jugendamtsmitarbeiter etc. kommen Familien zum Projekt „Netzwerk Familienpaten Bayern“. Auch mit dem Netzwerk KoKi- Frühe Kindheit besteht eine sehr enge Zusammenarbeit, da einige der von Familienpaten betreuten Familien Kinder unter 3 Jahre aufweisen.

Im Jahr 2021 wurden neun Familien von fünf aktiven Paten begleitet. Mich freut es sehr, dass trotz besonderen Bedingungen aufgrund der aktuellen „Corona Situation“ 21 Kinder erreicht wurden.

Unter Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Maske tragen) fanden die Treffen überwiegend im Freien statt und konnten somit die meiste Zeit des Jahres aufrechterhalten werden.

Inhaltlich sind die Einsätze der Familienpaten sehr verschieden. Die meisten Patinnen gehen für ca. zwei Stunden wöchentlich in die Familie und unterstützen z.B. in Form von:

- Betreuung der Kinder und dadurch Entlastung der Mutter/Eltern
- Kontakt- und Bezugsperson für die Kinder
- Ansprechpartner für die Eltern bezüglich Erziehungsthemen/Haushaltsorganisation etc.
- Unterstützung in schulischen Belangen
- Unterstützung beim Deutsch Lernen
- Lotsenfunktion (Begleitung bei Behördengängen, Unterstützung in alltäglichen Belangen)

Zur Zielgruppe der betreuten Familien gehören beispielsweise:

- Alleinerziehende
- Familien mit Zwillingen/Mehrlingen
- Großfamilien
- Familien mit Erkrankung von Elternteilen oder Kindern
- Familien mit Migrationshintergrund

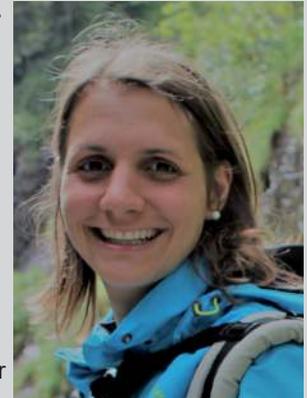
Ende des Jahres 2021 gab es bereits zwei weitere Anfragen von Familien, die aktuell vermittelt werden können.

Ich sehe die Familienpatenschaften als absoluten Gewinn und habe es als unterstützendes Angebot erlebt und dies auch von den betreuten Familien als Feedback erhalten. Auf diese Zeit blicken die Familien mit Dankbarkeit zurück.

Ich danke von Herzen unseren ehrenamtlichen Familienpaten für ihre verlässliche, wertvolle und alltagsnahe Begleitung der Familien.

Zum Ende des Jahres durfte ich mich übergangsweise als Koordinatorin bei den Familienpaten verabschieden, da ich im Jahr 2022 erfreulicherweise in Elternzeit gehe.

Verena Sporer



Falls auch Sie sich angesprochen fühlen und ein solches Ehrenamt übernehmen, oder aber eine Familienpatin oder Paten für Ihre Familie in Anspruch nehmen möchten, dann melden Sie sich bitte bei der Koordinatorin **Frau Silvia Bräuninger 01522 2785588**

oder unter familienpaten@dksb-dlg.de



Die Familienpaten: Bei einem gemeinsamen Sommeressen im Juli.

Datenschutz in der Pandemie

Das Datenschutzrecht ist sehr flexibel und erlaubt ausdrücklich die Datenverarbeitung zur Pandemiebekämpfung. Sie ist nach der Datenschutz-Grundverordnung (Art. 6 Abs. 1 UAbs. 1 lit. d) zulässig, wenn sie erforderlich ist, um „lebenswichtige Interessen“ zu schützen. Als ein Beispiel für ein solches Interesse nennt die Datenschutz-Grundverordnung in Erwägungsgrund 46 ausdrücklich die „Überwachung von Epidemien“. Das Datenschutzrecht lässt also alle Datenverarbeitungen zu, die zur Pandemiebekämpfung erforderlich sind.

Das Verwenden von personenbezogenen Daten stellt einen Eingriff in das Grundrecht der betroffenen Personen und der Kinder dar. Die Weitergabe ist in aller Regel nur mit der Zustimmung der Betroffenen möglich.

Eine Weitergabe von Daten ohne Zustimmung der Betroffenen ist nur bei einer konkreten und ernsthaften Gefährdung für ein Kind und nur unter Anwendung eines vorgegebenen Verfahrens möglich. Krisenzeiten ändern nichts daran, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten stets auf einer gesetzlichen Grundlage zu erfolgen hat. Das bedingt insbesondere, dass die mit einer Verarbeitung verfolgten Zwecke möglichst genau bezeichnet werden.

Die geplanten Maßnahmen müssen zudem kritisch auf ihre Eignung überprüft werden, um etwa Infektionen zu erfassen, infizierte Personen zu behandeln oder Neuinfektionen zu verhindern. Stehen ebenfalls geeignete Maßnahmen zur Zweckerreichung zur Verfügung, die weniger, oder - wie eine vorherige Anonymisierung - sogar gar nicht in die Rechte der Menschen eingreifen, müssen diese vorrangig umgesetzt werden.

Zudem darf die Verarbeitung der personenbezogenen Daten nicht - wie die präventive Überwachung - ausnahmslos der gesamten Bevölkerung zur Verfügung stehen.



Ekkehard (Hartl) Mutschler
Datenschutzbeauftragter

Zur verhältnismäßigen Ausgestaltung der Verarbeitung von sensiblen Daten gehört es , dass die speziell zur Bewältigung der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen so gestaltet werden , dass sie nach Krisenende wieder zurückgenommen werden können. Wenn sie dann unverhältnismäßig sind, müssen sie zurückgenommen werden. So sind für die benannten Zwecke benötigte personenbezogene Daten unverzüglich zu löschen. Generell sollten zudem alle Maßnahmen befristet werden.

Technisch-organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Integrität und Vertraulichkeit von Gesundheitsdaten sind rechtlich geboten. Sie sind auch notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung von Daten zu verhindern, und Fehler in der Verarbeitung zu verhindern. Wichtig ist es auch, im Sinne des Datenschutz-Grundsatzes der Transparenz die betroffenen Personen in verständlicher Weise über die Verarbeitung ihrer Daten zu informieren.

Datenschutz-Grundsätze bieten gerade auch in Krisenzeiten hinreichende Gestaltungsmöglichkeiten für eine rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten. Ihre Einhaltung leistet einen Beitrag zur Wahrung der Freiheit in der demokratischen Gesellschaft.

Ekkehard Mutschler

Am 29.10.21 haben wir der 9-jährigen Maria Iwanow den Preis - einen Büchergutschein und einen Kalender - für Ihre tollen Bilder, die sie uns zu unserer

Aktion „Lichtblicke“

geschickt hat, übergeben.

Die Familie kam gemeinsam, um den Preis abzuholen. Maria hat mehrere tolle Bilder in der Zeit von Corona gemalt.



v. rechts: Maria mit ihren Eltern und ihrem Bruder



Birgit Erdle mit Maria

Mit wetterfester Kleidung, Taschenlampe, gutem Schuhwerk sowie Vorfreude begaben wir uns, unter der Führung von Anneliese Menz, auf einer 1½ stündige **Wanderung im Mondschein** durch den Auwald. Am Stauwehr ließen wir den Mond auf uns wirken. Wir lauschten den Stimmen der Nacht. Wir hörten und gestalteten geheimnisvolle Mondgedichte. Nachts im Auwald ist vieles anders. Selbst bei bewölktem Nachthimmel war dies ein Erlebnis.



Ferienprogramm - Dillingen

Viele Schüler*innen fragen sich, insbesondere im Mathematikunterricht: Wofür brauche ich den ganzen Kram eigentlich?

Mit meinem Angebot wollte ich Schüler*innen für den Mathematikunterricht durch Spiele und Bastelarbeiten begeistern. Nach algebraischen Spielen mit den Fingern und dem Taschenrechner führte uns der Weg über das **Schiffe versenken** (Beispiel eines **Koordinatensystems**) in die Geometrie. Über Legespiele mit Zahnstochern wiederholten wir Flächen und Körper der Geometrie. Dann klebten die Teilnehmer*innen aus Tischtennisbällen einen **Tetraeder**. Anschließend wurden verschiedene **Möbiusbänder** geklebt und geschnitten. Zum Schluss stand die Frage im Raum: Kann man durch eine Postkarte steigen? Natürlich wurde die Frage anschaulich positiv beantwortet.

Ich danke Agnes Brenner für ihre tatkräftige Unterstützung.
Gerhard Kestner



Ferienprogramm - Dillingen



A photograph showing two women sitting at a light-colored wooden table in a meeting room. The woman on the left is wearing a red shirt and brown trousers, and the woman on the right is wearing a grey patterned sweater and brown trousers. They are both smiling at the camera. The room has a colorful mural on the wall, a potted plant, and a chandelier. A white text box is overlaid on the top left of the image.

Kinderschutzbund Dillingen und Eva Lettenbauer, MdL, im Gespräch

Über die Folgen der Corona-Pandemie für die Kinder- und Jugendarbeit informierte sich die **Abgeordnete Eva Lettenbauer** bei **Birgit Erdle**, Vorsitzende des Kinderschutzbunds im Landkreis Dillingen. Diese beschrieb, wie herausfordernd sich die Umsetzung der jeweils geltenden Corona-Regeln gestaltete. Lange war unklar, wie Treffen im „Begleiteten Umgang“, zwischen Eltern, Kindern und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen rechtskonform umgesetzt werden können. Lettenbauer betonte, wie wichtig ihr frühzeitige, planbare und verständliche Regeln seien.

In den Lockdown-Zeiten verzeichnete der Kinderschutzbund auch bei der „Nummer gegen Kummer“ einen starken Anstieg der Nachfrage. Rund doppelt so viele Anrufe pro Jahr gingen seit Beginn der Corona-Pandemie ein. Lettenbauer dankte den Ehrenamtlichen und erklärte, für sie und ihre Fraktion seien Gesundheit und Entwicklung von Kindern in der Pandemie seit Beginn an im Fokus und würden es weiterhin bleiben.

Auszug aus der Pressemitteilung der Grünen

Zum Weltkindertag ein Meer von blauen Fähnchen

Für jedes Kind ein Fähnchen, das war das Motto, unter dem wir im Kreis Dillingen am Sonntagnachmittag den Rasen vor dem Landratsamt gespickt haben. Wir wollten zum Weltkindertag am Montag ein Zeichen setzen und auf Kinderarmut aufmerksam machen. Denn auch hier im Landkreis gibt es Kinder in Not. Die Idee: Für jedes Kind, das im Kreis als arm gilt, sollte ein blaues Fähnchen aufgestellt werden. Das sind Kinder, die in einer Bedarfsgemeinschaft leben und die leistungsberechtigt sind. Das heißt: Kinder, deren Eltern Hartz IV beziehen und spezielle Leistungen in Anspruch nehmen. Das betrifft laut Landratsamt 836 Kinder und Jugendliche im Kreis Dillingen. Der Kinderschutzbund schätzt jedoch, dass die Dunkelziffer höher ist. „Rund 1000 Fähnchen“ haben wir für die Aktion aufgestellt.
Irmgard Seiler-Kestner





v.l. Christoph Steur (Marktbereichsleiter der VR-Bank), Familie Lendowski mit den Drillingen Jaden, Lia und Zoe, Agnes Brenner und Bärbli Lenzer (Familienpatin vom Kinderschutzbund KV Dillingen) mit Anni Philipp, Alexander Jall (Vorstand der VR-Bank)

Am 17.12.21 fand in der Filiale der VR-Bank in Dillingen die Geschenkübergabe der **Wunschbaum-Aktion** statt. Die Heimat-Bank wählte diesmal den Kinderschutzbund KV Dillingen aus, der gebeten wurde Wünsche von 20 Kindern im Wert um 20 Euro zu benennen. Die „Wunscherfüller“ wurden unter den Kunden und Besuchern der Bank schnell gefunden. Durch eine Spende in Höhe von 20 € je Geschenk wurden in kürzester Zeit alle Geschenkanhänger von dem Christbaum gepflückt und die Kinderträume erfüllt. Die MitarbeiterInnen der VR-Bank besorgten die Geschenke, die von den Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes an die Kinder und deren Familien weitergeleitet wurden. Familie Lendowski mit ihren Drillingen und Anni Philipp nahmen ihre Geschenke direkt bei der VR-Bank in Dillingen in Empfang. Die anderen Geschenke wurden von den Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes den Familien überbracht.

Herzlichen Dank an alle Spender und an die VR-Bank für die Organisation der „Wunschbaum-Aktion“, die dazu beigetragen haben, Kindern eine große Weihnachtsfreude zu bereiten.

Birgit Erdle



Erinnerungen

Vertrauen

Genießen

Das Beste an unserer Heimat sind unsere Kinder.

Glück

Liebe

Bauen Sie mit uns ein stabiles Fundament,
das Ihrem Kind die Welt eröffnet.

Visionen

Geborgenheit

Zufriedenheit

Vielfalt

Freunde

Zusammenhalt



**VR-Bank
Donau-Mindel eG**

Meine HeimatBank • heimat-bank.de

Klausurtagung in Horgau

Nach drei Anläufen veranstalteten wir wieder unsere zweitägige Klausurtagung. Thema „**Umgang mit Konflikten/Krisen**“. Die hohe Teilnehmerzahl von 18 Aktiven zeigt das große Interesse, sich fortzubilden.

Konflikte und Krisen können durch unterschiedliche Faktoren entstehen. Externe Ereignisse können z. B. ein Auslöser sein, aber auch das Aufeinandertreffen verschiedener Charaktere in einem unserer Angebote.

Mit der Klausurtagung haben wir uns auf den Weg gemacht, unsere Mitarbeiter*innen sensibilisiert, sich anbahnende Konflikte durch aufmerksame Beobachtung ihres Umfelds rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Mit **Wolf-Dieter Schuster** ist es uns gelungen, einen kompetenten Leiter für die Tagung zu gewinnen. Vom reichen Erfahrungsschatz und von der Methodenvielfalt des Leiters beeindruckt, arbeiteten die Teilnehmer*innen sich in die Erkennung und Bewältigung von Konflikten und Krisen ein. Alle waren sich einig, dass diese Tagung für die Aufgaben beim Elterntelefon, bei den Familienpaten und im Begleiteten Umgang sehr hilfreich sein werden.

Gerhard Kestner



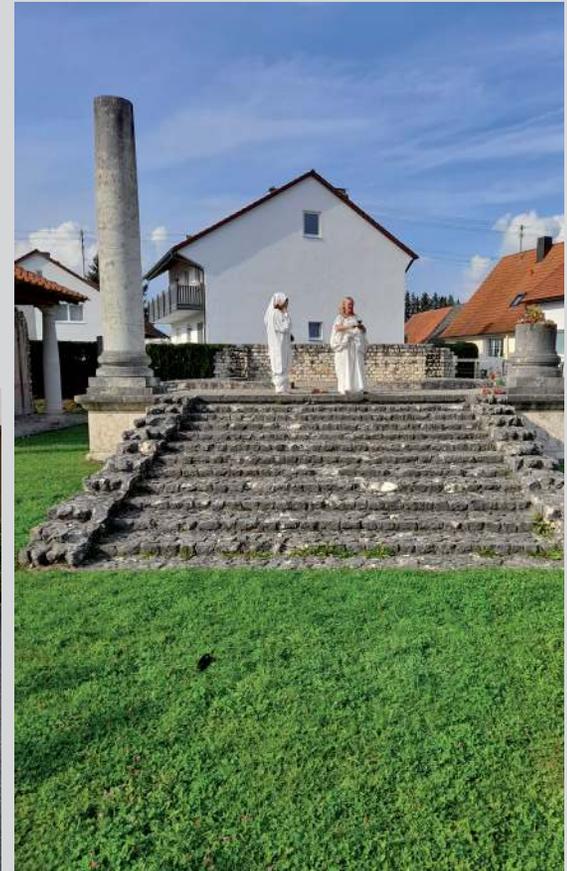


Im Bild (hintere Reihe von links): Gerhard Kestner, Wolf-Dieter Schuster, Gunde Hartmann, Walli Winkler, Peter Titze, Gabi Titze, Christa Steber, Brigitte Ruthardt, Christi Hille, Irmgard Seiler-Kestner, Annemarie Moser, Siivia Schneider, Bärbel Lenzer.
Vordere Reihe (von links): Irmgard Michl, Anneliese Menz, Birgit Erdle, Sieglinde Finkl, Monika Grimminger

„Zeit für uns“ - Ausflug der Aktiven - Fortsetzung aus 2020

In diesem Jahr konnten wir den Ausflug in die Römerzeit beenden. Das Wetter war sonnig und trocken, die Corona-Pandemie zu dieser Zeit beherrschbar.

Treffpunkt war der Apollo-Grannus-Tempel in Faimingen. Anneliese und Leonhard Menz erwarteten uns in klassischer Kleidung. Nach dem chronologischen Abriss der Römerzeit in der Umgebung präsentierten sie uns eine Weihezeremonie auf dem Tempel. Gestärkt mit einer Verköstigung (Gebäck und Getränke) erwarteten uns römische Spiele. Alle Teilnehmer*innen hatten sichtlich Spaß. Herzlichen Dank an Anneliese und Leonhard für den gelungenen Tag. Gerhard Kestner





Finanzierung, Spender und Dank

Ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung haben verschiedene Institutionen, Städte und Gemeinden, Firmen und Privatpersonen (hier nicht genannt) im vergangenen Jahr mit Zuwendungen an den Verein bewiesen. Die Kontinuität der Spenden in den letzten Jahren sehen wir als eine Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit. Herzlichen Dank!

Spender: (in alphabetischer Reihenfolge)

Berufsausübungsgemeinschaft Dr. Hans-Peter Heinlein, Dr. Gertrud Durner

Gemeinde Bächingen

Gemeinde Finningen

Stadt Dillingen a. d. Donau

Hotel Zum Schwarzen Reiter in Horgau

Inner Wheel Club Donauwörth

Rotary Hilfswerk e. V. Neuburg

Sparkasse Dillingen/Nördlingen

Visus 1 Optik Brille & Kontaktlinse, Dillingen

VR-Bank Donau-Mindel eG

Auch im Jahr 2022 sind wir auf kleine und große Spendengelder angewiesen, um unsere Projekte und Hilfen für benachteiligte Kinder durchführen und vielleicht auch ausbauen zu können. Unser Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bitte helfen Sie uns!

Bankverbindung: VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00 BIC: GENODEF1GZZ

Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien – Chronik 2021

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, sind alle unsere Mitarbeiter/innen bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Auch der Austausch in Arbeitskreisen des Landkreises Dillingen und den Gremien des Bundes- und Landesverbandes des Kinderschutzbundes ist von großem Wert für unsere Arbeit.

Januar:

Februar: Fachtag Begleiteter Umgang

März: Runder Tisch Süd, Sitzung Jugendhilfeausschuss

April: BU-Fachtag online „Das Recht auf gewaltfreie Erziehung“

Mai: Video-Seminar: „Mitgliederversammlung online im Verein“, Praxisaustausch „Familie am Limit“

Juni: Landesverband Mitgliederversammlung online

Juli: Fortbildung der Ehrenamtlichen im Team Begleiteter Umgang, Jugendhilfeausschuss
Austausch mit Ekin Deligöz: Grundrente Frauen,

August: Ferienprogramm: mathematische Spiele und Bastelarbeiten,
Austausch mit Job-Center Dillingen,

September: Weltkindertag: Fähnchenaktion vor dem Landratsamt Dillingen, Mitgliederversammlung im Chili, Fortbildung Umgangsbegleitung mit Pflegekindern, Jugendhilfeausschuss

Oktober: Klausurtagung in Horgau, Beginn Elternkurs,

November: Austausch mit Jugendamtsmitarbeiter*innen

Dezember: Treffen mit Frau Lettenbauer, Wunschbaumaktion der VR-Bank

Außerdem fanden insgesamt neun Sitzungen des Vorstandes und der Aktiven statt.

Leitfaden

Unser Leitfaden bietet im Innern Orientierung – und nach außen einen klaren Blick auf unsere Arbeit.

Lobby für Kinder und ihre Familien - Starke Eltern und starke Kinder

- ◆ Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. (UN Kinderrechtskonvention)
- ◆ Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- ◆ Wir mischen uns zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unseren Städten und Gemeinden ein.
- ◆ Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.
- ◆ Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien.
- ◆ Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z. B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Arbeitsweise

- ◆ Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.
- ◆ Unser Arbeitsprinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe.
- ◆ Unsere besondere Stärke ist das ehrenamtliche Engagement vieler. Wir lassen uns ausbilden und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.



Der Kinderschutzbund

Kreisverband Dillingen a. d. Donau